



## Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrte politische Vertreter\*innen der Fraktionen,

wir wenden uns heute mit größter Sorge und Nachdruck an Sie.

Im Dezember 2024 sind die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in konstruktive Verhandlungen mit der Stadt Bergisch Gladbach eingetreten. Ziel war es, eine verlässliche und auskömmliche finanzielle Grundlage für unsere Arbeit in den Jahren 2026 bis 2030 zu schaffen. Nach intensiven Gesprächen und unter Einbeziehung der Spitzenvertreter der Träger wurde im Februar ein Vorschlag seitens der Stadt unterbreitet, der von allen Beteiligten als tragfähig und akzeptabel bewertet wurde.

Umso größer ist unsere Bestürzung darüber, dass die Stadt diesen Vorschlag nun, rund 5 Monate später, zurückgezogen und durch ein deutlich reduziertes Angebot ersetzt hat. Dieses neue Angebot gefährdet die Zukunft der offenen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt massiv. Es sichert keine auskömmliche Finanzierung und ignoriert die realen Bedarfe und Kosten, die mit unserer Arbeit verbunden sind.

Seit über zwei Jahren arbeiten viele Träger unter hohem finanziellem Druck und haben Defizite in Kauf genommen, um die Angebote für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten. Diese Belastung ist nicht länger tragbar. Ohne eine verlässliche Finanzierung ab dem 01.01.2026 steht die offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach vor dem möglichen Aus.

Wir möchten Sie als politische Vertreter eindringlich darauf hinweisen: In der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses im September werden die freien Träger als Gegenantrag zum Vorschlag der Verwaltung den zuerst besprochenen und vereinbarten Vorschlag einbringen. Es liegt nun an Ihnen, eine Entscheidung zu treffen, die über die Zukunft der offenen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt entscheidet.

Es geht nicht um Luxus, sondern um eine gesetzlich verankerte Leistung mit Ermessensspielraum, die das Jugendamt künftig möglicherweise nicht mehr vorhalten kann. Es geht um Orte der Bildung, Demokratieförderung, Unterstützung und Teilhabe

für Kinder und Jugendliche – und um die Frage, ob Bergisch Gladbach diesen Auftrag weiterhin ernst nimmt.

Wir appellieren an Ihre Verantwortung und Ihr Engagement für die junge Generation: Sorgen Sie dafür, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach auch über 2025 hinaus eine Zukunft hat.

Mit Nachdruck und in gemeinsamer Verantwortung,

Die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, den 4.09.2025

Mit freundlichen Grüßen



gez. Manuela Muth  
Sprecherin AG OKJA BGL

